

## In Reinheim lässt's sich gut leben Familie Grein rüstet ihr Haus energetisch auf

**Reinheim.** Seit 1964 lebten Renate und Reimund Grein in Darmstadt, wo Reimund G. als Buchdrucker seine Arbeit hatte. 1970 entschieden sich die Greins für einen Hausbau und gingen in der Region auf die Suche nach einem passenden und bezahlbaren Grundstück für das neue Zuhause. Fündig wurden sie in Reinheim, Am Kandelborn: 630 Quadratmeter Grundfläche, schöne Lage, bezahlbarer Preis. Groß-Gerau war ebenfalls im Gespräch, wurde aber wieder fallen gelassen, da es landschaftlich nicht so reizvoll sei wie der Odenwald. Renate Grein: "Ich mochte das Stadtleben und Darmstadt sehr. So musste ich mich erst einmal mit Reinheim und der ländlichen Umgebung anfreunden. Doch Reinheim hat sich weiter entwickelt, so dass wir schnell heimisch geworden sind. "

Heute, rund 40 Jahre später, haben die Greins ihr zweistöckiges, 150 Quadratmeter großes Haus energetisch aufgerüstet. Die eurofressende Elektroheizung mit Nachtspeicheröfen wurde ausgetauscht gegen einen modernen und umweltfreundlichen Pelletsheizkessel mit Pufferspeicher, neuer Verrohrung und 16 Heizkörpern in den Räumen des Hauses. Realisiert wurde das Projekt im September 2014 vom Brensbacher Energiespezialisten Germann GmbH. Projektleiter war Nils Müller. Dazu Reimund Grein: "Wir hatten eigentlich vor, uns zusammen mit Nachbarn einen Gasanschluss legen zu lassen, haben die Idee dann allerdings wieder fallen lassen, als uns Anfang 2014 dafür ein Kostenvoranschlag von rund 20 Tsd. Euro präsentiert wurde." Nachdem Familie Grein zwei Angebote von Heizungsbauern aus der Region – "wir wollen selbstverständlich das regionale Handwerk unterstützen" – eingeholt hatte, entschieden sie sich für das Germann-Angebot, weil es gut strukturiert und transparent, somit in allen Punkten nachvollziehbar war.

"Die Entscheidungen für die Biomasseheizung und die Fa. Germann waren aus heutiger Sicht zwei gute Entscheidungen. Denn das Projekt wurde unter der professionellen Leitung von Herrn Müller sauber und stets zuverlässig durchgeführt", so Renate Grein wörtlich. Und die Kostenersparnis aufs Jahr gesehen ist deutlich: Von rund 4000 Euro für die Elektroheizung runter auf etwa 1.200 Euro für die Pellets. Eine gute Entscheidung für die Werterhaltung des Hauses und damit für die Zukunft.



**Zwischen Pufferspeicher und dem neuen Pelletsheizkessel von Fröling zeigen sich (v. l.) zufrieden über eine gute Entscheidung: Renate und Reimund Grein sowie Germann Projektleiter Nils Müller**